

Berlin, den 13. September 2011



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Für Fernstraßen des Bundes fehlen 2,5 Milliarden Euro pro Jahr

Pro Mobilität unterstützt Ramsauers Forderung nach höheren Investitionen

Die Forderung von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, die Investitionen in Autobahnen und Bundesstraßen um 2,5 Milliarden Euro pro Jahr aufzustocken, findet unsere volle Unterstützung“, erklärte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität heute in Berlin. Er begrüßte die klare Positionierung des Ministers, die trotz Schuldenbremse gerechtfertigt sei. Verkehrswege seien ein Vermögen der Gesellschaft und die Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Eine Vernachlässigung der Infrastruktur wirke genauso belastend auf kommende Generationen wie eine zunehmende Staatsverschuldung. „Bundesverkehrsminister Ramsauer beendet das Verschleiern des Investitionsbedarfs bei den Straßen. Jetzt muss es darum gehen, geeignete Finanzierungs- und Investitionsstrategien festzulegen“, so Fischer.

Insgesamt benötigten Autobahnen und Bundesstraßen mindestens 7,5 Milliarden Euro jährlich. Das sehe auch Pro Mobilität so. Zusätzliche Finanzmittel müssten ergänzt werden durch ein Konzept klarer Prioritäten. Besonderen Vorrang sollten dabei die Sanierung von Brücken und der Ausbau von chronischen Engpässen und Lücken im Autobahnnetz haben.

Der Entwurf des Bundeshaushalts 2012 und die Finanzplanung sehen jährlich nur knapp fünf Milliarden Euro für die Erhaltung, den Aus- und Neubau sowie die Modernisierung vor. Die für 2012 geplante leichte Aufstockung der Erhaltung auf 2,4 Milliarden Euro reiche nach Einschätzung von Pro Mobilität nicht aus. Der Sanierungsbedarf liege bei rund 3,5 Milliarden Euro pro Jahr. Beim Neu- und Ausbau sei eine Erhöhung von rund 1,2 Milliarden Euro auf drei Milliarden Euro pro Jahr erforderlich. Selbst bei diesem Ansatz werde es noch mehr als zwei Jahrzehnte dauern, um den im Bundesverkehrswegeplan für 2001 bis 2015 skizzierten vordringlichen Bedarf umzusetzen. Eine weitere Milliarde Euro pro Jahr werde für die Modernisierung der Autobahnen und Bundesstraßen benötigt. Hierbei gehe es z.B. um besseren Lärmschutz, intelligente Verkehrssteuerung und zusätzliche Lkw-Stellplätze. Der Bundestag wird über den Etat 2012 bis zum November beraten. „Es ist höchste Zeit, den Investitionsstau an Fernstraßen zu beenden“, forderte Fischer.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Bernward Kulle

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU

Andreae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.